

Sehnsucht ist mehr als ein Wort

„Bühne frei“ startet morgen mit Konzert unter dem Titel SehnsuchtsVol. I im Roemer- und Pelizaeus-Museum

Von Martina Prante

Hildesheim. Mangelt es im Alltag am Antrieb, dann könnte das zum Beispiel an fehlender Sehnsucht liegen. „Sehnsucht ist die Grundlage für alles, sie beschäftigt jeden von uns“, ist Marlen Apel überzeugt. Die 19-Jährige gehört zum Team des Seminars „Bühne frei!“, das seit 15 Jahren nicht nur die Leistungen von Studenten öffentlich präsentiert.

„Auch der Prozess der Auseinandersetzung, des Scheiterns und trotzdem Machens ist ein Anlass für das Seminar“, betont Dozent Jan Hellwig. Fünf Studentinnen haben sich diesmal zusammengefunden, um drei Konzertabende zu gestalten. Das Ziel des Seminars – drei Konzerte im Roemer- und Pelizaeus-Museum (RPM) – ist immer gleich, der Weg dahin immer neu, so Hellwig.

Rose Kaufhold hat bereits Konzerte mit Straßenmusikern in Spanien und Frankreich organisiert: „Für

mich ist das ein großartiger Start ins Semester“, freut sich die Studentin von Internationale Kommunikation und Übersetzen im Anwendungsfach Musik. Franziska Lusch studiert im 3. Semester Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis und hat im vergangenen Jahr bei „Bühne frei!“ zugehört: „Bekannte Gesichter, das ist voll cool. Und die Bandbreite zwischen Beatboxen und Klassik auch.“

Nach langen Diskussionen, in denen Begriffe wie Kommunikation, Umwelt, Intimität und Intensität philosophisch untersucht wurden, einigte frau sich auf den Begriff Sehnsucht. „Aber nicht als kitschiges Streben nach Liebe, sondern als Motor, um etwas im Leben zu erreichen“, verdeutlicht Ilona Martijn, die Kulturwissenschaften mit Hauptfach Musik studiert.

Im nächsten Schritt mussten Musiker gefunden werden, um das Thema mit Musik zu füllen: „Viele, die

wir kennen. Viele Stammgäste und manche, die Jan Hellwig vermittelt hat“, erläutert Lanna Betz. 40 Studierende sind zusammengekommen, die eine Palette von Klassischer Musik über Jazz, Rap, Beatboxing bis zu

Improvisation und Poetry abdecken. „Wir machen auch mit“, so Betz: Die fünf Frauen haben Texte von Schriftstellern zum Thema in dreistimmigen Sprechgesang und drei Instrumentalimprovisationen verwandelt.



„Bühne frei!“ für fünf Studentinnen und ihren Dozenten: Morgen startet das erste Konzert der von ihnen konzipierten Folge.

FOTO: KAISER

Nicht ganz einfach war, so Betz, die unterschiedlichen Vorstellungen der Seminarteilnehmerinnen in zweieinhalb Monaten zusammen zu bringen. Letztlich seien die Entscheidungen auch nicht demokratisch, sondern pragmatisch gefallen. „Man muss bei einem Treffen im Monat die Zuständigkeiten klarer zuordnen“, zieht Martijn das Resümee. Jetzt jedenfalls freuen sich die Frauen samt Dozent auf die dreiteilige Konzertfolge, der sie augenzwinkernd den Titel SehnsuchtsVol. (nach Volume für Inhalt/Umfang) I – III verpasst haben.

Info Am morgigen Sonntag, 4. Februar, beginnt die Matinee um 11 Uhr im Schaffhausen Saal des Roemer- und Pelizaeus-Museums. Die Soiree ist am Sonntag, 11. Februar, um 17 Uhr im Roemer-Saal zu erleben. Vol. III geht am Mittwoch, 14. Februar (Valentinstag) um 18 Uhr über die Bühne im Schaffhausen-Saal. Der Eintritt ist frei.